

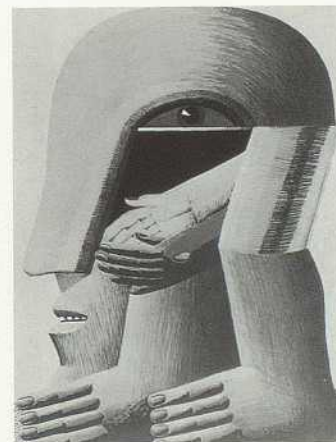
**Behaarte Figur, 1970**  
Farblithographie  
60,9×42 cm  
90,4×63,2 cm  
Bez. u. l.: 16/90, u. r.: Antes  
Lutze 639a  
LSK 71.04



**Männliche Figur im Glaskasten, 1971**  
Farblithographie  
66,4×50,7 cm  
74,3×56,3 cm  
Bez. u. l.: 9/97, u. r.: Antes  
Lutze 666a  
LSK 81.18



**O.T.O.J., 1974**  
Gouache und Kohle  
35×25 cm  
Bez. u. r.: Antes  
LSK 89.06



**Blauer Kopf (ganze Figur), 1974-75**  
Farblithographie  
68,3×51,2 cm  
76×57 cm  
Bez. u. l.: 6/100, u. r.: Antes  
Lutze 761  
LSK 81.19

**Annapia Antonini**  
(Anna Pia Antonini)  
Lugano 1942

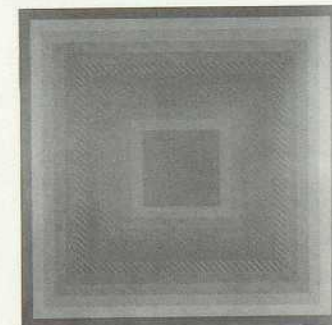
Erster Zeichenunterricht in Lugano. 1962 Übersiedlung nach Paris, wo sie bis 1969 u. a. an der Académie Julian und an der Académie de la Grande Chaumière Zeichnen und Malerei studiert. Antonini gestaltet in den von ihr bevorzugten Techniken Zeichnung, Radierung und Aquarell vorrangig miniaturhafte Stilleben.



**Quattro sedie a scacchi, 1976**  
Farbradierung  
30,8×41,5 cm  
50,2×66,3 cm  
Bez. u. l.: E/A II/XX, u. M.: «Quattro sedie a scacchi», u. r.: A. Antonini  
Plazy/Dawson/Wirth 237  
LSK 79.15

**Richard Anuszkiewicz**  
(Richard Joseph Anuszkiewicz)  
Erie/Pennsylvania 1930

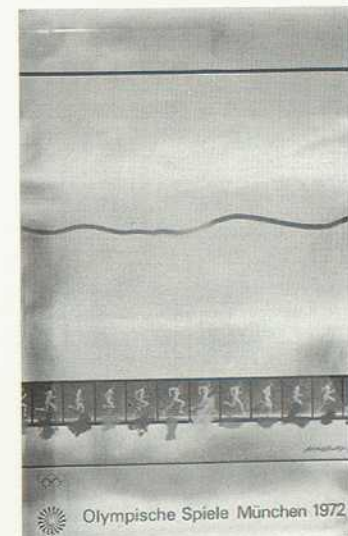
1948-53 Studium am Cleveland Institute of Art und anschliessend bis 1955 School of Art and Architecture an der Yale University, New Haven bei Josef Albers. 1957 Übersiedlung nach New York. 1963-68 Lehrtätigkeit. Anuszkiewicz, nachhaltig von Albers beeinflusst, gehört zu den führenden Op-Art-Künstlern in den USA. Er versteht sein Schaffen als analytisches Erschliessen optischer Wechselwirkungen anhand einfacher geometrisch-linearer oder flächenfarbiger Formelemente, v. a. Quadraten. Zur Erzeugung räumlicher Wirkung nutzt er in der Malerei den Komplementärkontrast, bei den Serigraphien linear-geometrische Strukturen.



**Spectral Cadmiums, 1968**  
Serigraphie  
68×68 cm  
70,8×70,6 cm  
Bez. u. l.: 62/125, u. r.: ANUSZKIEWICZ 1968  
LSK 69.34

**Shusaku Arakawa**  
Nagoya 1936

1954-58 Studium der Mathematik und Medizin an der Universität Tokio und gleichzeitig Besuch der Musashino-Kunstschule. 1958-61 Beschäftigung mit dem Werk Marcel Duchamps, dem Neodadaismus und der Philosophie Ludwig Wittgensteins. 1960 Mitbegründer einer Neodada-Gruppe in Japan. Seit 1961 Wohnsitz in New York. Arakawa gehört zu den ersten Vertretern der Concept Art in den USA, arbeitet aber auch mit Elementen der Pop Art. Mit grossformatiger Zeichnung und Malerei verweist er seit den 60er Jahren in der Darstellung von Diagrammen, Grundrissen und Schriftfragmenten u. a. auf das Problem von Begriff und Anschauung, bzw. Sprache und Bild.



**Plakat für die Olympiade München 1972**  
Edition Olympia 1972  
Serigraphie  
101,8×63,9 cm  
Bez. u. r. im Druck: Arakawa  
LSK 72.18

